

Funk-Schwesternrufanlagen Desorientiertensysteme (Demenz)

Einsatzbereiche: Alten- und Seniorenheime,
Behinderteneinrichtungen/Behindertenwerkstätten
Akut-Pflege, Reha



NurseCall

Notrufsystem für Alten- und Seniorenheime, Behinderten-einrichtungen/Behindertenwerkstätten, Akut-Pflege und Reha

Hilfe auf Knopfdruck

Rasche und effiziente Hilfeleistung gibt den Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen sowie anderen betreuten Einrichtungen das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit.

Zur Anforderung von Hilfe kann der Betroffene die Notruftaste an seinem Handsender oder am Zimmerfunkmodul betätigen. Die Meldung erreicht sofort das zuständige Pflegepersonal.

Funk steigert die Wirtschaftlichkeit

Effektive Pflegeleistungen können bei schrumpfenden Budgets und sinkenden Personalzahlen nur durch eine reibungslose Organisation erzielt werden. Kostenkontrolle im Pflegebereich muss keine Senkung des Pflegeniveaus bedeuten.

Signalisierung über Funk gibt dem Bewohner die Gewähr für eine hohe Sicherheit und entlastet das Pflegepersonal. Auf dem Display des Schwestern-Rufsystems, auf dem DECT-Funktelefon oder dem Rufempfänger sieht das Personal von wem der Hilferuf kommt, aus welcher Station und von welchem Zimmer. Die Dringlichkeit von Rufen wird optisch und akustisch differenziert signalisiert und spart unnötige Wege.

Installation

Die Zentrale des Schwesternrufsystem NurseCall kommuniziert per Funk mit allen mobilen oder fest installierten Funksendern mit Notruftaste. Dies bedeutet einen minimalen Installationsaufwand. Lediglich die Empfangsstationen mit Dienstzimmeranzeige benötigen untereinander eine Kabelverbindung (Busleitung). Jedes NurseCall-System ist später problemlos um weitere Funksender oder Empfangsstationen erweiterbar.

Dies bedeutet innerhalb der Bewohnerzimmer weder Schmutz noch Lärm bei einer nachträglichen Ausstattung. Sollten aus älteren Anlagen noch Zimmertaster vorhanden sein, so können diese selbstverständlich verwendet werden.

Besonders bei der Sanierung alter Lichtrufsysteme oder bei einem Nutzungswechsel (z. B. aus einem Hotel wird ein Seniorenheim) kann ein Funksystem mit weniger Lärm und Schmutz und erheblich schneller, kostengünstiger installiert werden.

Dokumentation/Protokollierung

Durch eine periodische Selbstkontrolle werden alle Komponenten regelmäßig überprüft und somit ist eine hohe Funktionssicherheit gewährleistet. Die Dokumentation-Software speichert alle Ereignisse innerhalb des Systems auf die Festplatte eines angeschlossenen Rechners. Über Suchfunktionen sind später alle Notrufe, Reaktionszeiten, Aufenthaltsdauer im Zimmer etc. abrufbar. Gleichzeitig erinnert die Software das Pflegepersonal mittels SMS-Nachrichten an mobile Rufempfänger oder DECT-Mobiltelefone über regelmäßige Dienste und Leistungen.

Basisstation BS54



Zimmerfunkmodul N46



Rufweiterleitung auf mobile Funkempfänger oder DECT-Telefone



NurseCall

Desorientiertensystem für Alten- und Seniorenheime

Viele Menschen in Altenheimen, Betreuten Wohneinheiten und in Krankenhäusern sind körperlich noch sehr agil, haben aber ihren Orientierungssinn verloren. Sie entfernen sich unbemerkt und setzen sich dabei z.B. im Straßenverkehr großen Gefahren aus.

Angehörige und das Pflegepersonal sorgen sich um die Sicherheit der betroffenen Heimbewohner oder Patienten. Die Suche und Rückführung ist zeitlich und personell sehr aufwendig und verursacht hohe Kosten.

Ein Desorientiertensystem NurseCall entlastet das Pflegepersonal und gewährleistet rund um die Uhr Sicherheit. Der Bewohner/Patient erhält einen wasserdichten Arbandsender, der mit einem reißfesten Sicherheits-Armband ausgestattet ist und vom Träger nicht geöffnet werden kann.

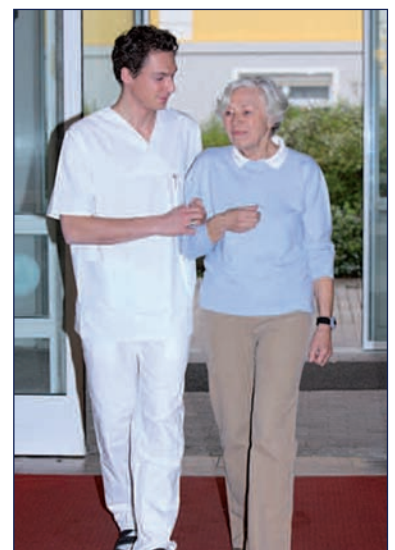
An den zu sichernden Türen werden kleine Induktionssender installiert. Verlässt eine mit einem Demenzsender ausgestattete Person den gesicherten Bereich (Ausgangstür einer Station, Hauptausgang), wird das Türsignal vom Arbandsender erfasst und ein Demenzalarm wird an eine Empfangsstation gesendet. Hier wird Zeit, Ort und Identifikation erfasst und an mobile DECT-Telefone oder Rufempfänger einer Personensuchanlage übermittelt. Die Übermittlung dieser Nachricht erfolgt als Sammelruf zu allen mobilen Einheiten, dadurch können unverzüglich entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. Selbstverständlich kann ein gesicherter Bereich auch ohne Alarmauslösung verlassen werden, sobald ein autorisierter Betreuer mit einem Begleitsender ausgerüstet ist. Diese Lösung verhindert ein Verlassen der Station oder der Einrichtung.

Andere Produkte ermöglichen das Suchen über das satellitengestützte GPS-System. Diese sind jedoch mit nicht unerheblichen Kosten für den Dienst bei einer dafür notwendigen Sicherheitszentrale sowie die eigentlichen Such oder Rettungsaktionen verbunden. Weiterhin unterbricht die Verbindung, sobald ein Gebäude betreten wird.

Die NurseCall-Lösung kann auch in bestehende Lichtrufsysteme integriert werden. Für die Kopplung wird dann statt einer Zentraleinheit eine kleine Empfangseinheit LE9 an den Türen installiert. Die Meldung aus dem Arbandsender S37 wird jetzt an die Empfangseinheit LE9 gesendet, dort ausgewertet und über einen potentialfreien Ausgangskontakt an das Lichtrufsystem weitergeleitet. Alle weiteren Maßnahmen (Auswertung des Rufes und ebenenfalls Weiterleitung an mobile Einheiten) werden jetzt über die Lichtrufanlage abgewickelt. Durch diese Art der Kopplung ist das Multitone-Desorientiertensystem absolut unabhängig und kann mit fast allen anderen Systemen verbunden werden.



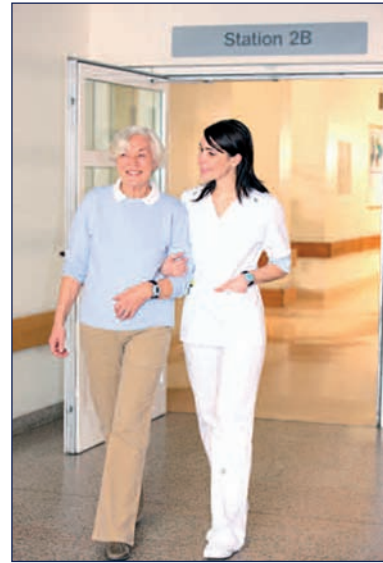
**Arbandsender S37 mit
zusätzlicher Desorientierten-
Funktion**



NurseCall

Technische Daten

- Zentrale BS54M:** Zentraleinheit (Master) mit integriertem Funkempfänger
Eingebaute LCD-Anzeige zur Rufauswertung und Programmierung
Akustische Signalisierung eingehender Rufe
RS232-Schnittstelle für PSA/DECT
RS485-Datenbus zum Anschluss weiterer Slave-Empfänger
- Empfangsstationen:** Maximaler Ausbaustand 32 Empfangsstationen
Eingebauter Notstrom-Akkumulator
Stromversorgung 10VAC über Steckernetzteil 230V
Funkfrequenz 434,010 MHz
Gewicht 1,4 Kg
Aufsteckantenne im Lieferumfang enthalten
Abmessungen 200 x 300 x 59 mm
- Zentrale BS54S:** Wie BS 54 M, jedoch Slave-Einheit
LCD-Anzeige nur zur Rufauswertung (Dienstzimmeranzeige)
Integrierte Empfangsstation mit Aufsteckantenne
Maße und Gewicht wie BS 54 M
- Demenz-Alarm:** Induktionssender IS 75 (Türschleife)
Induktionssender IS 76 (Ferritantennen)
Notwendige Sender S37 in Demenzausführung
- Protokollierung:
Systemmanagement:** Dokumentation: Software-Paket Type PC-Ruf
Betriebssystem WINDOWS 2000, XP
Prozessor: > 266 MHz
Arbeitsspeicher: 128 MB
Festplatte: 2,2 GB
CD-Laufwerk
1/2 freie COM-Schnittstellen
Aus Sicherheitsgründen wird die Verwendung eines eigenen
Personal-Computers empfohlen
- Funksender N46:** 6 Volt-Batterie, Betriebszeit ca. 2 Jahre
Kunststoff-Gehäuse zur Aufputzmontage
Gewicht 250 g, 133 x 82 x 26 mm (H/B/T)
- Armbandsender S37:** Ausführung S 37 ND für Demenz-Alarm
Knopfzelle 3 V, Betriebszeit ca. 3 Jahre
Gewicht 20 g, Durchmesser 40 mm
- Medaillonsender S35:** Ausführung S 35 L für Demenz-Alarm
Lieferung mit Trageschnur, Wandhalter optional
Knopfzelle 3 V, Betriebszeit ca. 3 Jahre
Gewicht ca. 50g



Multiton Elektronik GmbH, Roßstr. 11, D-40476 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)211 469020 Fax: +49 (0)211 480758 Email: vertrieb@multitone.de Web: www.multitone.de

MULTITONE ist ständig um die Verbesserung seiner Produkte bemüht. Die Geräte können daher optisch und technisch von den hier beschriebenen Produkten abweichen. MULTITONE produziert und liefert Geräte bzw. Systeme nach den europäischen CE-Richtlinien. Sollte der Einsatz jedoch in Umgebungen mit speziellen Bedingungen (hohe Feuchtigkeit, extreme Temperaturen, elektromagnetische Felder wie z.B. in Galvanisierbetrieben) geplant sein, so muss MULTITONE vorher informiert werden.



Cert No. FM20122